

# Hom'Care

## Organisation für Alter und Gesundheit

### Jahresbericht 2008

Hom'Care  
Organisation für Alter und Gesundheit **Allgemeines**

Das Jahr 2008 stand vor allem im Zeichen der Überführung der beiden Heime APH Breitlen und Brunisberg, der Alterssiedlung Breitlen und der Spitex Hombrechtikon in Hom'Care.

Das Gesundheitswesen befindet sich in einem starken Wandlungsprozess. Die demographische Entwicklung in den Zürichseegemeinden, inkl. Hombrechtikon, zeigt klar auf, dass der Anteil an Seniorinnen und Senioren in den nächsten Jahren stetig ansteigen und die Alterskrankheit Demenz sich weiter ausbreiten wird. Andererseits möchten alte Menschen so lange wie möglich in ihren Wohnungen leben bleiben, wo es nötig wird, auch mit externer Haushalts- und Pflegehilfe. Parallel dazu steigen die Ansprüche an die Pflegeleistungen der Heime und deren Infrastruktur (z. B. Einzelzimmer mit eigenem Badezimmer). Auch qualitativ wiederum, werden von den Gesundheitsdirektionen des Bundes und der Kantone immer höhere Qualitätsstandards verlangt, ein griffiges Qualitätssystem muss explizit nachgewiesen werden. Kostenmässig werden für Spitex und Pflegeheime immer mehr die Gemeinden verantwortlich (vgl. neuer Finanzausgleich des Bundes), was für diese wiederum eine grosse finanzielle Herausforderung darstellen kann.

Diese Tatsachen bewog den Hombrechtiker Souverän 2007 die Kräfte der drei gemeindeeigenen, bewährten und fachkompetenten Dienstleistungs-Betriebe im Alters- und Gesundheitswesen zu bündeln und mit dem regionalen Zusammenschluss der Heime und der Spitex in Hom'Care, den Bewohnerinnen und Bewohnern von Hombrechtikon als „Endverbraucher“ eine weiterhin optimale Qualität zu garantieren.

Hom'Care ist der Name der öffentlichrechtlichen KSA (kommunale selbständige Anstalt), in welcher die gemeindeeigenen Institutionen APH Breitlen, APH Brunisberg, Alterssiedlung Breitlen und Spitex zusammengeführt wurden. Dieses neue, grössere Unternehmen bleibt im Eigentum der Gemeinde. Deswegen musste der privatrechtliche Verein Spitex aufgelöst werden. Selbstverständlich erbringt das bestehende Spitex Team sein breites Leistungsspektrum weiterhin mit grossem Engagement und in gewohnter Qualität bei den Klienten und Klientinnen in Hombrechtikon. Nach der Zustimmung des Hombrechtiker Stimmvolks und des Regierungsrats zur neuen Gemeindeordnung im Jahre 2007 konnte der Akt vollzogen werden. Im April 2008 wurde der Übertragungsvertrag zwischen Spitex und Hom'Care abgeschlossen und damit auch der Vorstand der Spitex aufgelöst (C. Stettler, U. Guthmann, L. Künzler, W. Paukner, M. Singh und D. Steinlin).

Mit der Auflösung des Spitex Vereins erloschen auch die Mitgliedschaften im Verein Spitex. Um die Spitex Hombrechtikon auch weiterhin finanziell zu unterstützen wurde ein Spitex Gönnering ins Leben gerufen. Mit grosser Genugtuung konnte zur Kenntnis genommen, dass ein Grossteil der ehemaligen Vereinsmitglieder die Spitex mit einem Beitrag weiter unterstützt.

Die Neuorganisation von Hom'Care brachte auf der strategischen Ebene weitere organisatorische Umstrukturierungen mit sich. So wurden die beiden Heimkommissionen Hombrechtikon, bestehend aus den beiden Subkommissionen der Pflegeheime Breitlen und Brunisberg aufgelöst und in den Verwaltungsrat von Hom'Care integriert. Im Verwaltungsrat Hom'Care, welcher sich aus 5 Mitgliedern zusammensetzt, ist die Gemeinde mit 2 Gemeindevertretern – Peter Appoloni (Werkvorsteher) als Präsident und Karin Reichling (Sozialvorsteherin, ehemals Heimkommission) als Mitglied – vertreten. Dazu nahmen der ehemalige Spitex-Vizepräsident Walter Paukner, Dr. Judith Bucher und Tino Ponato im Gremium Einsitz.

Auf der operativen Ebene wurden verschiedene Tätigkeiten zusammengelegt und zentralisiert. Es wurde neu eine Geschäftsleitung geschaffen, welche allen Abteilungen und Institutionen von Hom'Care vorsteht. Unter der Geschäftsführung von Reto Furrer leiten Elisabeth Bilharz die Pflegeabteilung Breitlen, Romy Märki die Hotellerie Breitlen, Karl Dieter Rodenkirchen die Küche Breitlen, Ursi Fasser die Spitex, Madeleine Henle die Abteilung Dienste (Personalwesen) und Armin Stuber die Finanzen.

Das Heim Brunisberg läuft, bis zur endgültigen Definition der zukünftigen Strategie des Heimes, separat unter der Leitung des Heimleiterehepaars Toggenburger weiter.

Auch im finanziellen Bereich standen Änderungen an. So wurden zum ersten Mal alle relevanten Zahlen und die finanziellen Prozesse der Altersarbeit der Gemeinde Hombrechtikon zusammen gefasst, resp. in einer Hand zusammen gelegt. Damit wurde zum ersten Mal volle Transparenz über die Bilanz, Erfolgsrechnung, resp. die Gesamtkosten- und Erträge und das Ergebnis geschaffen.



## Heim Breitlen

Auch für das APH Breitlen war 2008 eine Herausforderung. Trotz grosser Beanspruchung der Kader in den Projekten von Hom'Care musste der operative Betrieb in gewohnter Art und Weise gewährleistet werden. Klares Ziel war es, dass die Bewohnerinnen und Bewohner des APH und der AS Breitlen durch die Veränderungen hinter den Kulissen in ihrem Alltag nicht beeinträchtigt werden sollten. Dies gelang dem „Breitlenteam“ bestens.

Im personellen Bereich kündigte Klara Zottele, Heimleiterin des APH Breitlen, Mitte Jahr ihr Arbeitsverhältnis, um sich eine neue Herausforderung zu suchen. Ihre Aufgaben als Heimleiterin und Pflegeleitung in Personalunion, konnte einerseits mit

einer Umverteilung der Heimleitungsaufgaben auf Hom'Care und andererseits mit der Anstellung einer neuen PDL, Elisabeth Bilharz im Heim Breitlen kompensiert werden. Michaela Hüppin, die Stellvertreterin von Frau Zottele wechselte in die Zentralverwaltung als Assistentin der Geschäftsleitung und der Personalabteilung. Die Stellvertretung der PDL übernahm neu Christina Haab, welche zugleich auch Qualitäts- und Bildungsverantwortliche von Hom'Care ist. Zusammengeführt wurden ebenfalls die dezentralen Positionen der Sicherheitsbeauftragten in einer Person (Boris Brennwald), welcher weiterhin den technischen Dienst des Heimes Breitlen mit Nelly Honegger betreut. Anfangs Jahr gab es in der Küche einen Wechsel an der Spitze. Küchenchef Urs Haldner schied nach langer Krankheit aus dem Unternehmen aus und konnte durch den erfahrenen Küchenchef Karl Dieter Rodenkirchen ersetzt werden.

Ganz allgemein kann gesagt werden, dass das Personal, trotz zwischenzeitlicher Unsicherheiten, jederzeit loyal und motiviert mitgearbeitet und eine tolle Leistung erbracht hat. Dazu gebührt ihnen herzlicher Dank.

Sehr erfreulich präsentierte sich die Bettenbelegung. Sie betrug hohe 98% und trug einiges zum Ergebnis bei. Dies konnte vor allem auch wegen der Flexibilität unseres Personals erreicht werden.

Auch 2008 wurden verschiedene, bei den Bewohnern beliebte, Anlässe durchgeführt, wie der 1. August-Anlass, die Lützelseewanderung, die Chilbi Hombrechtikon oder die Samichlaus- und Weihnachtsfeier. Angereichert wurde das Programm durch verschiedene Ausflüge mit dem Bus oder in der Umgebung.



## Heim Brunisberg

Das APH Brunisberg wurde von den Veränderung Hom'Care noch nicht allzu sehr betroffen, da der Verwaltungsrat entschieden hatte, den Brunisberg, bis zur Definierung der neuen Strategie Hom'Care, wie bisher weiter zu führen. Einzelne Anpassungen wurden trotzdem vorgenommen, wie die zentrale Personaladministration, gemeinsamer SibE oder zentrales Controlling.

Die Bettenbelegung 2008 war, trotz einiger Mutationen, hoch. Mit 8 zugewiesenen Klienten aus Kliniken und Spitälern konnten die freien Betten jeweils sofort wieder belegt werden. Weil sich diese Klienten im körperlichen sowie psychischen Bereich als sehr krank erwiesen, steigerte sich dementsprechend auch der Pflegeaufwand. Für das Personal bedeutete dies einen merklichen Mehraufwand und die Flexibilität war gefordert. Für die aufopfernde und loyale Mitarbeit des ganzen Brunisberg Teams sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt! Die Personalfluktuation war sehr gering. Wegen dem pflegerischen Mehraufwand wurde neu eine dipl. Pflegefachfrau eingestellt und das Pensum von Alice Toggenburger um 20% aufgestockt.

Auch im Brunisberg war die Bettenbelegung sehr erfreulich was sich positiv auf das Ergebnis auswirkte. Trotz des Alters des Hauses konnten die Unterhaltskosten und Investitionen im Rahmen gehalten werden.

Mit dem Januar-Brunch, dem Erdbeerenfest, der Herbst-Kaffee-Stubete, der Weihnachtsfeier mit geladenen Gästen und verschiedenen Ausflügen fanden auch 2008 wieder schöne und wohltuende Anlässe statt.



Das Berichtsjahr war geprägt von der Umsetzung der kantonalen Richtlinien, bedingt durch die Änderung des Gesundheitsgesetzes. Die Umsetzung der Richtlinien erforderte eine bessere Erreichbarkeit im Spitex-Zentrum und führte im Spitex-Zentrum zu Öffnungszeiten von 08.30-12.00 Uhr und 13.30-17.00 Uhr. Leistungsaufträge mit der Onko-plus-Spitex und der Kispex bestehen bereits seit 2007. Neu wurde für die Abklärungen von psychisch Erkrankten eine Leistungsvereinbarung für das Jahr 2008 mit der privaten Psychiatrie-Spitex Knowledge & Nursing abgeschlossen. Der neue, obligatorische Abenddienst bis 22.00 Uhr wurde in Hombrechtikon bereits vor drei Jahren eingeführt, infolge Bedarfs, und ist seit der Einführung stets sehr gut ausgelastet.

Erstmalig musste eine Betriebsbewilligung bei der Gesundheitsdirektion beantragt werden. Diese wurde der Spitex Hombrechtikon für zehn Jahre erteilt, nach Prüfung der eingereichten Unterlagen.

Die Einführung des gesamtschweizerischen Abklärungsinstrumentes RAI-HC und das Entwickeln eines Bezugspersonenpflegesystems für die Spitex Hombrechtikon beschäftigte die Spitex im 2008 und wird sich im 2009 fortsetzen.

Ein Schwerpunkt in der Spitex-Arbeit der Pflegefachpersonen ist die Versorgung von chronischen Wunden. Um dies weiterhin mit grosser Fachkompetenz auszuführen hat Frau U. Scharenberg, dipl. Pflegefachfrau, die Ausbildung zur Wundfachfrau ZWM begonnen.

Gehäufte unfall- und krankheitsbedingte Absenzen, sowie Mutterschaftsurlaube stellten die Mitarbeiterplanung vor eine grosse Herausforderung, die wir nur dank der grossen Flexibilität und dem engagiertem Einsatz von neu rekrutierten Mitarbeitenden, der Spitex Herrliberg, sowie dem gesamten Spitex-Team erfolgreich meistern konnten. Herzlichen Dank!

Operativ konnte die Spitex Hombrechtikon weiter an ihre erfolgreichen Vorjahre anknüpfen.